



Originalbetriebsanleitung
für den Handantrieb Hands-On-Cycle

Vorwort

**Sehr geehrte Kundin,
Sehr geehrter Kunde,**

vielen Dank, dass Sie sich für ein Liegerad HP VELOTECHNIK entschieden haben. Sie haben ein hochwertiges Liegerad erworben, mit dem Sie viele Jahre faszinierendes Fahrvergnügen genießen können.

In dieser Anleitung finden Sie Informationen zur individuellen Einstellung und zum Umgang mit Ihrem Liegerad mit dem Handantrieb Hands-On-Cycle. Die Anleitung ergänzt die Originalbetriebsanleitung, die Sie ebenfalls mit Ihrem Liegerad erhalten haben. Bitte machen Sie sich mit Ihrem neuen Rad in Ruhe vertraut, lesen und beachten Sie alle zugehörigen Anleitungen.

Wir wünschen Ihnen dabei viel Freude und dann viel Fahrvergnügen und allzeit gute Fahrt!

Ihr Team von HP VELOTECHNIK

Inhaltsverzeichnis

Teilebezeichnung	1
Allgemeine Sicherheitshinweise	2
Modelle mit Hands-On-Cycle	2
Beschreibung	2
Wiederverwendung	3
Meldung von schweren Vorkommnissen	3
Sicherheitshinweise (Fahrrad)	4
Die erste Fahrt	4
Alle Fahrten	5
Ein- und Aussteigen	7
Individuelle Anpassung	8
Veränderung am Rad oder der Ausstattung	8
Einstellung des Sitzes:	8
Nur für Fachpersonal: Einstellung des Auslegers	9
Positionierung von Beinen und Füßen	11
Anpassung der Handkurbeln	13
Anpassung der Lenkung	14
Falten	15
Eingeschränkte Faltbarkeit	15
Gekko fx 26	15
Scorpion fs 20	15
Kennzeichnung	16
Anzugsdrehmomente	17
Technische Daten	18

Stand Januar 2023

Aktuelle Anleitungen und Produktinformationen finden Sie unter:
www.hpvelotechnik.com

HP VELOTECHNIK GmbH & Co. KG
Kapellenstr. 49
65830 Kriftel • Deutschland
+49 6192 - 97992-0
+49 6192 - 97992-299
mail@hpvelotechnik.com

Teilebezeichnung



- 1 - Antriebsgehäuse
- 2 - Welle
- 3 - Stützblech
- 4 - Abstützklemmung
- 5 - Kurbel
- 6 - Handpedal
- 7 - Mast
- 8 - Abtriebsgehäuse
- 9 - Kettenblatt mit Kettenblattadapter
- 10 - Beinablage
- 11 - Ausleger
- 12 - Beinnetz
- 13 - Kette mit Kettenschutzrohr

Allgemeine Sicherheitshinweise

Diese Anleitung erklärt Einstellung und Nutzung des Handantriebs Hands-On-Cycle.

Zu dieser Anleitung gehören außerdem die Originalanleitung Ihres HP VELOTECHNIK-Dreirads sowie weiterer Komponentenhersteller. Wenn Ihr Rad mit einem elektrischen Hilfsantrieb ausgestattet ist, liegt auch dazu eine Anleitung bei. In diesen Anleitungen werden die Bedienung und Wartung der Bauteile ausführlich erklärt.

Bevor Sie Ihr mit dem Handantrieb Hands-On-Cycle ausgestattetes Dreirad fahren, lesen Sie diese Anleitung, die Originalbetriebsanleitung Ihres Dreirads sowie die Anleitungen der Komponentenhersteller.

Geben Sie die Anleitungen auch an jeden anderen Benutzer Ihres Rades weiter.

Die an diesem Liegerad durchzuführenden Wartungs- und Einstellarbeiten erfordern teilweise spezielles Werkzeug und Fachwissen. Führen Sie nur solche Arbeiten durch, die Sie sich sicher zutrauen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Fachhändler.

Machen Sie sich vorsichtig auf einer befestigten Fläche außerhalb des Straßenverkehrs mit dem noch ungewohnten Fahrverhalten des Liegedreirades vertraut.

Warnhinweise

In dieser Anleitungen werden zwei verschiedene Arten von Warnhinweisen verwendet. Lesen Sie diese Warnhinweise

besonders aufmerksam und befolgen Sie die Handlungshinweise.



Gefahr!

Hinweise mit dem Signalwort „Gefahr“ kennzeichnen Gefährdungssituationen, die leichte Verletzungen, schwere Verletzungen oder gar Tod zur Folge haben können.



Vorsicht!

Hinweise mit dem Signalwort „Vorsicht“ kennzeichnen Gefährdungssituationen, die eine geringfügige Verletzung oder einen Sachschaden zur Folge haben können.

Modelle mit Hands-On-Cycle

Der Handantrieb Hands-On-Cycle darf ausschließlich an den HP VELOTECHNIK-Modellen Scorpion fs 20 und Gekko fx 26 montiert sein.

Beschreibung

Der Antrieb des Dreirads erfolgt über die Armmuskulatur. Die Armbewegung wird über die Kurbel auf den Antriebsstrang übertragen.

Allgemeine Sicherheitshinweise

HP VELOTECHNIK eine große Auswahl von optionalem Zubehör z. B. E-Antrieb, Pe-lottengurte, Fußplatten und Unterschen-kelfixierung verfügbar.

Bitte melden Sie sich bei Ihrem Fachhänd-ler oder bei HP VELOTECHNIK bei Fragen zur Anpassung des Dreirads oder des Zu-behörs an Ihre Bedürfnisse.

Wiederverwendung

Ein HP VELOTECHNIK Liegedreirad mit Handantrieb Hands-On-Cycle ist bei be-stimmungsgemäßen Gebrauch und nach einer Kontrolle durch Fachpersonal für eine Wiederverwendung geeignet.

Meldung von schweren Vorkomm-nissen

Alle im Zusammenhang mit dem Dreirad und dem Zubehör aufgetretenen mut-maßlich schwerwiegenden Vorkommnisse sollen an den Arzt oder HP VELOTECHNIK gemeldet werden. Sie können sich zusätz-lich auch direkt an die zuständige Behörde wenden. Mutmaßlich schwerwiegende Vorkommnisse sind Vorkommnisse mit der Folge von Tod, Verschlechterung des Gesundheitszustandes oder einer schwer-wiegenden Gefahr für die öffentliche Ge-sundheit.

Sicherheitshinweise (Fahrrad)

Die erste Fahrt

Vor der ersten Fahrt muss das Rad auf Sie angepasst werden. Beachten Sie dazu Seite 8.



Gefahr!

Rutschen die Beine von der Beinablage, können sie überrollt werden. Ihre Beine müssen sicher auf der Beinablage liegen und vor Herunterfallen gesichert sein. Prüfen Sie, ob Sie für diesen Zweck HP VELOTECHNIK Zubehör benötigen (Unterschenkelfixierung, Fußplatte).

Es ist wichtig, dass Sie sicher im Sitz sitzen. Nutzen Sie HP VELOTECHNIK Pelottengurte, wenn Sie zusätzlichen Halt benötigen.

Wenn Sie überlegen ein zusätzliches Sitzkissen zu verwenden, testen Sie es zuerst außerhalb des Straßenverkehrs auf befestigtem Gelände: Haben Ihre Arme genügend Bewegungsfreiheit? Sitzen Sie sicher im Sitz? Rutscht das Kissen in keiner Fahrsituationen auf dem Sitz? Liegen Ihre Beine sicher auf der Beinablage? Das Sitzkissen verlegt den Schwerpunkt nach oben, machen Sie sich mit dem veränderten Fahrverhalten vertraut.

Ein geschulter Helfer oder eine geschulte Helferin sollte bei Ihrer ersten Fahrt anwesend sein, um Anpassungen vorzunehmen, Hilfestellung zu geben und Sie zu beraten.

Üben Sie zunächst auf einer befestigten Fläche ohne Straßenverkehr, um sich an das noch ungewohnte Fahrrad zu gewöhnen.

Machen Sie sich mit allen Bedienelementen vertraut. Dazu zählen Schaltung, Bremsen, Bedienung des elektrischen Antriebssystems, Licht und Klingel.

Machen Sie sich mit den Kurbelarmen vertraut:

Die Kurbelarme können, wenn sie nicht gehalten werden oder wenn das Fahrrad rückwärts bewegt wird, nach hinten unten, also in Richtung der Fahrerin / des Fahrers umschlagen.

Wird das Fahrrad vorwärts bewegt, verhindert der Freilauf, dass sich die Kurbelarme von alleine mitbewegen.

Machen Sie sich mit folgender Eigenschaft des Hands-On-Cycle vertraut: Das Lenken erfordert weniger Kraft, wenn die Kurbeln oben stehen, das Lenken erfordert mehr Kraft, wenn die Kurbeln unten stehen.

Üben Sie es, Handzeichen zu geben oder die Blinkanlage zu betätigen, um ein Abbiegen anzuzeigen.

Probieren Sie aus, wie Sie wenden oder rangieren können, wenn dafür wenig Platz zur Verfügung steht. Lassen Sie sich, wenn nötig, helfen. Beachten Sie, dass sich die Kurbelarme mitbewegen, wenn Sie das Dreirad rückwärts bewegen. Die Kurbelarme können, wenn sie nicht gehalten werden, nach hinten unten, also in Ihre Richtung umschlagen.

Sicherheitshinweise (Fahrrad)



Gefahr!

Bewegliche Teile am Dreirad können Ihre Finger oder andere Körperteile einquetschen.

Greifen Sie beim Rangieren nicht in die Speichen, auf die Innenseite der Laufräder oder unterhalb eines Schutzbleches.

Beachten Sie, dass die Kurbelarme sich mitbewegen oder umschlagen können.

Wenn Sie sich beim Rangieren mit den Händen vom Boden oder der Wand abdrücken oder daran heranziehen müssen, prüfen Sie vorher ob es dort Verletzungsmöglichkeiten gibt. Bewegen Sie sich und das Dreirad vorsichtig.

Wenn Sie die Laufräder mit Ihren Händen bewegen müssen, fassen Sie vorsichtig von außen ausschließlich an den Reifen und die Felge, bewegen Sie sich und das Dreirad vorsichtig.

Bei hohen Geschwindigkeiten kann sich die Lenkreaktion verändern. Üben Sie das Fahren mit verschiedenen Geschwindigkeiten.

Nehmen Sie erst am Straßenverkehr teil, wenn Sie mit dem Rad sicher fahren und alle Bedienelemente sicher bedienen können.

Alle Fahrten

Handhabung

Das Rad ist mit beweglichen Teilen und Einstellmöglichkeiten ausgestattet. Es besteht die Gefahr, das Sie Ihre Finger oder andere Körperteile einklemmen. Seien Sie vorsichtig bei der Handhabung, bei Einstell- und Wartungsarbeiten sowie während der Fahrt.

Abstellen

Wenn Sie Ihr Dreirad abstellen, sichern Sie es immer mit der Feststellbremse gegen Wegrollen.

Wege und Witterung

Beachten Sie bei der Planung Ihrer Strecke, dass Ihr Dreirad breiter als ein Rollstuhl ist.

Beachten Sie den Einfluss der Witterung und einer nassen oder gar glatten Fahrbahn auf die Fahrsicherheit.

HP VELOTECHNIK empfiehlt bei Eisglätte nicht zu fahren.

Fahren Sie nur auf befestigten Wegen.

Es besteht Kippgefahr bei seitlicher Neigung des Rades wie z. B. bei Hangneigung. Vermeiden Sie daher das Befahren von Strecken mit starker seitliche Neigung.

Überfahren Sie nur niedrige Hindernisse.

Überfahren Sie Hindernisse immer vorwärts und mit geringer Geschwindigkeit. Nutzen Sie z. B. nur abgesenkte Bordsteinkanten um auf einen Gehweg zu fahren oder ihn zu überqueren.

Sicherheitshinweise (Fahrrad)

Bitte beachten Sie, dass sich bei starker Sonneneinstrahlung Radteile stark erhitzen können.

Fahrweise

Fahren Sie mit angepasster Geschwindigkeit.

HP VELOTECHNIK empfiehlt immer mit eingeschaltetem Licht zu fahren.

Seien Sie immer bremsbereit.

Die Parkbremse ist keine Betriebsbremse. Sie darf nicht zum Bremsen während der Fahrt verwendet werden.

Mehrere Nutzerinnen oder Nutzern

Vor der Nutzung durch andere Personen muss Ihr Dreirad an diese angepasst werden. Prüfen Sie, ob die Anpassungen von Fachpersonal durchgeführt werden muss, siehe Seite 8.

Händigen Sie jeder Nutzerin und jedem Nutzer vor der ersten Fahrt die Bedienungsanleitungen aus. Jede Nutzerin und jeder Nutzer muss sich wie oben beschrieben mit dem Dreirad vertraut machen.

Tragen des Liegerads

Das Liegerad darf nicht angehoben werden, wenn sich eine Person auf dem Sitz befindet.

Pannen

Planen Sie vor jeder Fahrt, wie Sie reagieren können, wenn eine Panne auftritt. Eine Panne kann zum Beispiel durch einen platten Reifen oder ein Abspringen der Kette verursacht werden und eine Weiterfahrt

ohne Reparatur unmöglich machen.

Wenn Sie sich nicht ohne das Rad fortbewegen können, fahren Sie in Begleitung. Wenn Sie sich auf die Möglichkeit verlassen wollen, Unterstützung über Ihr Handy zu rufen, fahren Sie nur in Gegenden mit Handyempfang.

Lichtanlage und Blinker

Bei einer Ausstattung mit elektrischem Antriebssystem funktionieren die Lichtanlage und der optionale Blinker nur bei eingeschaltetem elektrischen Antriebssystem.

Ein- und Aussteigen

Blockieren Sie das Dreirad mit der Feststellbremse. Der Hebel zum Feststellen der Parkbremse befindet sich links unter dem Sitz.



Abb. 1: Parkbremse: Ziehen Sie den Hebel nach vorn zum Feststellen der Parkbremse. Drücken Sie den Hebel zurück zum Lösen der Parkbremse.

Um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, können Sie den Mast in eine höhere Position bringen. Lösen Sie dazu den Schnellspannhebel der Stütze (Seite 11, Abb.), stützen Sie den Mast mit einer Hand ab und schieben Sie den Mast nach oben, schließen Sie den Schnellspannhebel wieder.



Gefahr!

Beim Öffnen des Schnellspanners der Stütze fällt der Mast nach unten. Dies kann zu Verletzungen führen. Stützen Sie den Mast mit einer Hand ab, bringen Sie ihn in die gewünschte Position und schließen Sie den Schnellspannhebel sorgfältig.

Lösen Sie den Schnellspanner der Stütze niemals während der Fahrt.

Nachdem Sie eingestiegen sind, bringen Sie den Mast wieder in die Position, in der Sie gut fahren können.

Individuelle Anpassung



Gefahr!

Lockere Schrauben und geöffnete Schnellspannhebel führen zu unzureichend befestigten Fahrradteilen. Das kann zu Unfällen mit Verletzungen bis hin zur Todesfolge führen.

Nehmen Sie Einstellungen an Ihrem Dreirad immer am stehenden Dreirad vor. Fahren Sie erst, wenn alle Schrauben und Schnellspannhebel korrekt geschlossen sind. Beachten Sie die Anzugsdrehmomente auf Seite 17. Verwenden Sie einen Drehmoment-schlüssel.

Veränderung am Rad oder der Ausstattung

Ihr Dreirad ist mit einem HP VELOTECHNIK ErgoMesh-Sitz ausgestattet.

Der HP VELOTECHNIK BodyLink-Sitz darf nicht zusammen mit dem Handantrieb Hands-On-Cycle verwendet werden.

In der Bestellliste für Hands-On-Cycle sind einige Anbauteile aufgeführt. Aus dem HP VELOTECHNIK-Sortiment sind ausschließlich diese Anbauteile für Ihr Dreirad geeignet.

Elektrische Geräte anderer Hersteller, z.B. Zusatzantriebe, dürfen nicht am Dreirad montiert werden.

Anbauteile, die den Verwendungszweck des Dreirads mit dem Handantrieb

Hands-On-Cycle verändern, dürfen nicht montiert werden.

Veränderungen an tragenden Bauteilen dürfen nicht vorgenommen werden.

Die Sitzposition ist wesentlich für den Fahrkomfort, Ihr Wohlbefinden und eine effiziente Leistungsentfaltung auf dem Liegedreirad. Stellen Sie daher den Sitz, den Rahmen und die Federung genau auf Ihre Bedürfnisse ein. Zu den Einstellmöglichkeiten finden Sie in der Original-Radanleitung ausführliche Informationen.

Die Einstellung des Handantriebs wird im Folgenden beschrieben.



Gefahr!

Das Ein- oder Ausschieben des Auslegers hat Auswirkungen auf die Lenkung und auf die Sicherheit. Fehler in der Einstellung können zu Unfällen führen. Veränderungen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

Die Einstellung des Auslegers muss von Fachpersonal vorgenommen werden. Die Einstellung des Sitzes, der Beinablage, der Fußplatten und der Unterschenkelfixierung sowie die Höheneinstellung des Masts kann von Endverbraucherinnen und Endverbrauchern vorgenommen werden.

Einstellung des Sitzes:

Einstellmöglichkeiten an dem Sitz ihres Dreirads finden Sie in der Originalbe-

Individuelle Anpassung

triebsanleitung. Die Sitzhaltung sollte genug Armfreiheit lassen, bequem sein und eine gute Sicht ermöglichen. Schließen Sie nach der Anpassung die Schnellspanner.

Nur für Fachpersonal: Einstellung des Auslegers

Teilebezeichnung:

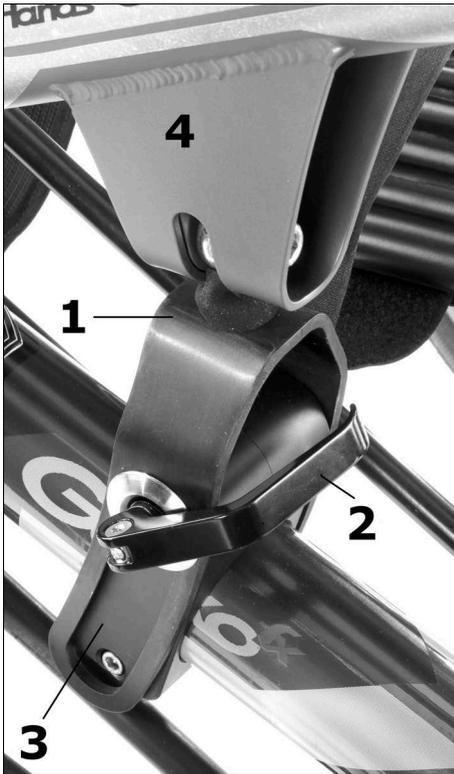


Abb. 1: Stütze: Stützblech (1) und Abstützklemmung (3) liegen passend übereinander.

- 1 - Stützblech
- 2 - Schnellspannhebel
- 3 - Abstützklemmung
- 4 - Gelenkkopfaufnahme

Stellen Sie mit der FahrerIn oder dem Fahrer zuerst den Sitz wie oben beschrieben ein.

Prüfen Sie dann die Auslegerlänge. Der Ausleger ist dann gut eingestellt, wenn die FahrerIn oder der Fahrer angelehnt sitzt und mit leicht angewinkelten Armen die Kurbeln greifen kann, wenn diese sich in der vordersten (am weitest entfernten) Position befinden.

1. Öffnen Sie den Schnellspannerhebel der Stütze und stellen Sie den Mast auf eine mittlere Höhe ein. Schließen Sie den Schnellspannerhebel der Stütze.
2. Öffnen Sie die Klemmschrauben des Auslegers (Seite 9, Abb. 2) und der Schubstange (Seite 9, Abb. 3).



Abb. 2: Auslegerklemmschrauben

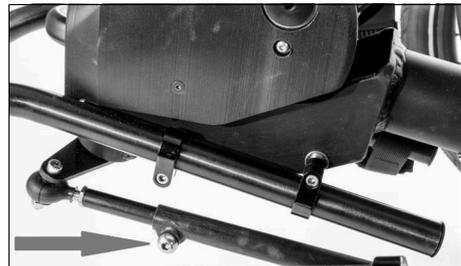


Abb. 3: Klemmschraube zum Einstellen der Schubstangenlänge

Individuelle Anpassung

3. Wenn der Ausleger bis maximal 1 cm vor oder zurück verschoben wird, kann die Abstützklemmung auf dem Haupttrahmen in ihrer Position bleiben. Wenn Sie den Ausleger mehr als 1 cm verschieben, müssen Sie danach die Position der Abstützklemmung auf dem Haupttrahmen anpassen.
- 3a. Sichern Sie den Mast, damit Sie an der Stütze arbeiten können.
- 3b. Zum Verschieben der Abstützklemmung entfernen Sie Schnellspanner, Schnellspannermutter und Schnellspanneraufnahme (Teilebezeichnung siehe Seite 9, Abb. 1 und Seite 10, Abb. 5). Lösen Sie dann die 2 Befestigungsschrauben der Abstützklemmung.
- 3c. Verschieben Sie die Abstützklemmung, so dass
 - die Abstützklemmung maximal passend unter dem Stützblech liegt, siehe Seite 9, Abb. 1.
 - der Gelenkkopf nicht an der Gelenkkopfaufnahme anstößt, siehe Seite 10, Abb. 4.

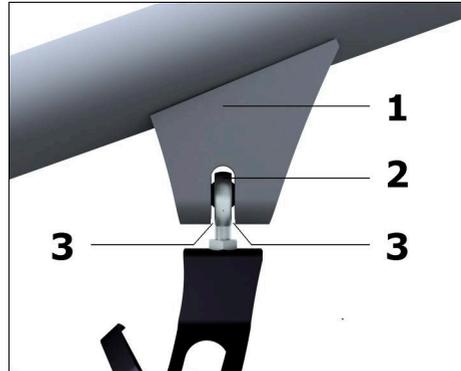


Abb. 4: Der Gelenkkopf (2) darf die Gelenkkopfaufnahme (1) nicht berühren..

1 - Gelenkkopfaufnahme

2 - Gelenkkopf

3 - Abstand zwischen Gelenkkopf und Gelenkkopfaufnahme

- 3d. Beim Festschrauben der Abstützklemmung muss zuerst die obere Schraube auf Anschlag festgeschraubt werden (7–9 Nm), anschließend wird die untere Schraube (7–9 Nm) angezogen.

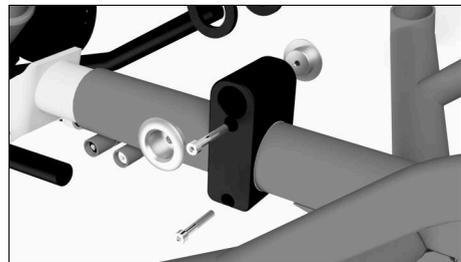


Abb. 5: Abstützklemmung

Die Abstützklemmung besteht aus einem linken und einem rechten Teil. Die beiden Teile werden mit 2 Schrauben verbunden und auf dem Rahmen festgeklemmt. Beim Festschrauben muss zuerst die obere und dann die untere Schraube angezogen werden (7–9 Nm). Mit im Bild: Schnellspanneraufnahme (links) und Schnellspannermutter (rechts).

Individuelle Anpassung

- 3e. Befestigen Sie Schnellspannermutter, Schnellspanneraufnahme und Schnellspanner wieder (Seite 10, Abb. 5 und Seite 11, Abb. 6).

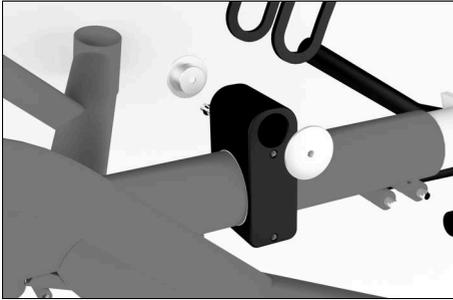


Abb. 6: Abstützklemmung mit Schnellspanneraufnahme (links) und Schnellspannermutter (rechts) von der rechten Seite aus gesehen.

4. Ziehen Sie die Schrauben der Auslegerklemmung (11–12 Nm) fest.
5. Stellen Sie die Vorderräder des Dreirads und den Mast gerade und ziehen Sie die Schrauben der Schubstange fest (7–8 Nm).



Gefahr

Schleift der Gelenkkopf an der Gelenkkopfaufnahme, ist die Lenkung nicht freigängig.

Das kann zu schweren Unfällen führen. Montieren Sie die Abstützklemmung wie oben beschrieben. Der Gelenkkopf darf die Gelenkkopfaufnahme nicht berühren (siehe Seite 10, Abb. 4).

Positionierung von Beinen und Füßen

Einstellung der Beinablage:

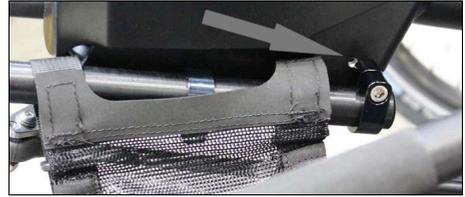


Abb. 7: Beinablage: Einstellen der Neigung

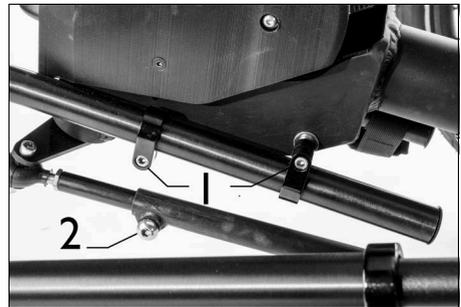


Abb. 8:
1 - Beinablage: Einstellen der Länge
2 - Schubstange: Einstellen der Länge.

Neigung und Länge der Beinablage können angepasst werden.

Anpassung der Neigung: Die Schrauben der beiden hinteren Schellen können wahlweise im oberen oder unteren Gewinde festgeschraubt werden (7–9 Nm).

Anpassung der Länge: Lockern Sie die Schrauben der 4 Schellen, mit denen die Beinablage am Ausleger befestigt ist. Stellen Sie die Beinablage auf Ihre Beinlänge ein. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben wieder fest (7–9 Nm).

Individuelle Anpassung

Einstellen des Beinnetzes



Gefahr!

Rutschen die Beine von der Beinablage, können sie überrollt werden. Ihre Beine müssen sicher auf der Beinablage liegen und vor Herunterfallen gesichert sein. Prüfen Sie, ob Sie für diesen Zweck HP VELOTECHNIK Zubehör benötigen (Unterschenkelfixierung, Fußplatte).

Das Beinnetz kann in 2 Positionen angebracht werden.



Abb. 9: Das Beinnetz ist vor den Klemmschellen angebracht.



Abb. 10: Das Beinnetz ist hinter den Klemmschellen angebracht.

Einstellung der Fußplatten



Abb. 11: Beinablage mit Fußplatten und Unterschenkelfixierung

- 1 - Befestigung und Einstellung der Fußplatten
- 2 - Befestigung und Einstellung der Unterschenkelfixierung

Sie können die Fußplatten seitlich verschieben und in der Neigung einstellen. Lockern Sie dazu die Befestigungsschrauben und ziehen Sie sie nach der Einstellung wieder fest (6 Nm).

Nutzung des Haltebands

Öffnen Sie das Halteband an der Fußplatte, indem Sie am blauen Fähnchen ziehen und den Klettverschluss lösen. Durch das integrierte Federstahl-Stellblech hebt sich der Riemen. Wenn es Ihnen möglich ist, den Fuß hindurchzuführen, müssen Sie den Riemen nicht aus der Umlenklasche ziehen.

Ziehen Sie das Halteband/die Haltebänder fest und legen Sie die Klettpartner aufeinander.

Einstellmöglichkeiten der Haltebands

Sie können die Position des Haltebandes über die Bohrungen in den Seiten der Fußplatte anpassen.

Individuelle Anpassung

Entfernen Sie die Sicherungsmuttern und demontieren Sie Halteband und Umlenklasche. Mit einem leichten Hammerschlag auf die Einpress-Gewindebolzen lösen Sie diese aus den Bohrungen.

Montieren Sie die Umlenklasche auf der Innenseite und das Halteband auf der Außenseite. Setzen Sie dafür den Bolzen in die Bohrung ein und verhindern Sie mit leichtem Druck eines Fingers, dass dieser wieder herausfällt, während Sie die Umlenklasche / das Halteband, Unterlegscheibe und die selbstsichernde Mutter aufsetzen und anziehen. Dabei sichert sich der Gewindebolzen selbst gegen Verdrehen. Achten Sie darauf, dass das Ende des Gewindebolzens nicht unterhalb der Oberfläche der Seite der Fußplatte gezogen wird.

Sollte der Gewindebolzen von der selbstsichernden Schraubenmutter mitgenommen werden und sich mitdrehen, können Sie zunächst eine Mutter M5 ohne Sicherung verwenden, um den Gewindebolzen in die Bohrung einzuziehen, bis dieser gegen Verdrehen gesichert ist.

Einstellung und Nutzung der Unterschenkelfixierung (Seite 12, Abb. 11)

Die Haltestange der Unterschenkelfixierung wird in das äußere Rohr der Beinablage geschoben, in die passende Position gedreht und mit der Klemmschelle befestigt (7–9 Nm).

Öffnen Sie das Klettband am Wadenpolster, legen es um das Bein und kletten es am Wadenhalter wieder auf.

Anpassung der Handkurbeln

Fassen Sie die Handkurbeln und testen Sie, ob Bremsgriffe, Schaltgriffe und Klingel gut erreichbar sind und der Abstand zwischen rechter und linker Handkurbel angenehm ist.

Folgende Anpassungen kann eine Fachkraft vornehmen (Seite 13, Abb. 12):

Um den Abstand zwischen den Handkurbeln zu verringern, kann die Kurbel auf der Welle verschoben werden. Die Welle kann auch gekürzt werden.

Um das Handpedal anzupassen, kann es ausschließlich am freien Ende, das nicht mit dem Handablageteller abschließt, gekürzt werden.

Die Griffweite des Bremsgriffes kann angepasst werden.

Die Klingel kann versetzt werden. (Auch von Endverbraucherin/Endverbraucher).

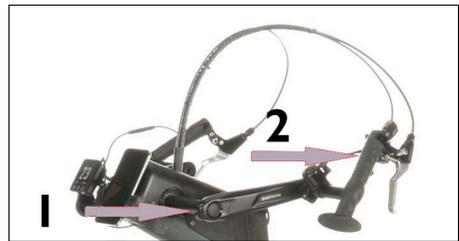


Abb. 12: Anpassungen im Arm- und Handbereich
1 - Abstand zwischen den Handkurbeln korrigieren
2 - Handpedal kürzen

Individuelle Anpassung

Anpassung der Lenkung



Abb. 13: Zur Befestigung der Schubstange und Einstellung der Lenkung stehen 2 Gewinde am Lenkhebel zur Auswahl.

Der nötige Kraftaufwand zum Lenken kann eingestellt werden:

Wird die Schubstange im weiter innen liegenden Gewinde befestigt, sinkt der zum Lenken notwendige Kraftaufwand. Gleichzeitig kann nicht der vollständige Lenkeinschlag genutzt werden.

Wird die Schubstange im außen liegenden Gewinde befestigt, steigt der zum Lenken notwendige Kraftaufwand. Der vollständige Lenkeinschlag kann genutzt werden. Es können also etwas engere Kurven gefahren werden, als bei Nutzung des inneren Gewindes.

Die Einstellung muss von einer Fachkraft vorgenommen werden.

Anzugsdrehmoment: 9–10 Nm.

Falten

Eingeschränkte faltbarkeit

Verschiedene Anbauteile, zum Beispiel ein elektrisches Antriebssystem oder ein Gepäckträger, lassen nur ein eingeschränktes Falten des Liegerads zu.

Gehen Sie wie in der Falthanleitung beschrieben vor und falten Sie das Rad so weit wie möglich.

Beispiel: das Hinterrad bis zu den Kurbeln falten und den Gepäckträger dort mit dem beiliegenden Klettband befestigen.

Gekko fx 26

Eine ausführliche Falthanleitung finden Sie in der Originalbetriebsanleitung des Dreirads.



Abb. 1: Gefaltetes Gekko fx 26 mit Handantrieb Hands-On-Cycle.

Scorpion fs 20

Eine ausführliche Falthanleitung finden Sie in der Originalbetriebsanleitung des Dreirads.

Zusätzlicher Hinweis für Ihr Rad mit Hands-On-Cycle: Lösen Sie das faltgelenk wie in der Originalbetriebsanleitung beschrieben. Lenken Sie nach rechts. Schwenken Sie das Rahmenhinterteil nach oben und führen Sie das Hinterrad links am Mast vorbei.



Abb. 2: Gefaltetes Scorpion fs 20 mit Handantrieb Hands-On-Cycle. Der Sitz wurde abgenommen.



Vorsicht!

Wird das eingeschränkt gefaltete Scorpion fs 20 auf das Hinterrad und faltgelenk gekippt, kann das faltgelenk beschädigt werden. Stellen Sie das gefaltete Scorpion fs 20 auf den Vorderrädern und der Beinablage sicher ab.

Kennzeichnung

	<ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Hilfsmittel sind gekennzeichnet mit Symbolen entsprechend der DIN EN ISO 15223-1. • Medical aids are marked with symbols according to DIN EN ISO 15223-1. • Les aides médicales sont identifiées par des symboles conformes à la norme DIN EN ISO 15223-1
	<ul style="list-style-type: none"> • kennzeichnet Produkte, die die Anforderungen der Verordnung 2017/745/EU über Medizinprodukte erfüllen • identifies products that comply with the requirements of Regulation 2017/745/EU on medical devices • identifie les produits conformes aux exigences du Règlement (UE) 2017/745 relatif aux dispositifs médicaux
	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt an, dass es sich um ein Medizinprodukt handelt • indicates that it is a medical device • indique qu'il s'agit d'un dispositif médical
	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt den Hersteller des Medizinproduktes an • shows the manufacturer of the medical device • identifie le fabricant du dispositif médical
	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt das Datum an, an dem das Medizinprodukt hergestellt wurde • shows the date when the medical device was made • indique la date à laquelle le dispositif médical a été fabriqué
	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt die Seriennummer an • shows the serial number • indique le numéro de série
	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt die Artikelnummer an • shows the item number • indique la référence de l'article
	<ul style="list-style-type: none"> • Gebrauchsanweisung beachten • observe operating instructions • se conformer au mode d'emploi

Anzugsdrehmomente

Die angegebenen Werte gelten für einen Reibwert $\mu=0,125$ (geschmierte Gewinde und Kopfauflagen). Sie beziehen sich nur auf die angegebenen Bauteile. Befolgen Sie bitte immer die Angaben in den Betriebsanleitungen der Komponentenhersteller, durch Produktänderungen können die nachstehenden Angaben nicht mehr aktuell sein!

Bauteil	Verschraubung	Schraube	Anzugsdrehmoment
Abstützklemmung	Rechtes Teil/linkes Teil	M6 SW5	7–9 Nm
Rahmen	Auslegerklemmung	M8 SW6	11–12 Nm
Beinablage	Beinablage/Abtriebsgehäuse	M6 SW5	7–9 Nm
Fußplatte	Fußplatte/Beinablage	M5 SW3	6 Nm
Kurbel	Kurbel/Kurbelwelle	SW5	12–14 Nm
Handpedal	Handpedal/Kurbel	SW8	35–40 Nm
Schubstange	Längenverstellung	M6 SW5	7–8 Nm
Schubstange	Schubstange/Lenkhebel	M6 SW5	9–10 Nm
Schubstange	Schubstange/Vorbauadapter	M8 SW5 /13	13–15 Nm
Unterschenkelfixierung	Unterschenkelfixierung/ Beinablage	SW5	7–9 Nm

Beachten Sie auch die Drehmomentangaben in der Originalbetriebsanleitung Ihres Dreirads.

Technische Daten

Gewicht des Handantriebes Hands-On-Cycle	8,5 kg
Faltmaß in cm, L x B x H: Beachten Sie, dass je nach Anbauteilen Ihr Rad vielleicht nur eingeschränkt faltbar ist.	
Gekko fx 26 mit Handantrieb Hands-On-Cycle	120 x 83 x 100
Scorpion fs 20 mit Handantrieb Hands-On-Cycle	105 x 83 x 98

INFO

Liegerad-
perspektiven



HP

VELOTECHNIK